



Jan-Wilhelm  
Hammerschmidt

# Schalenwildbejagung – Lust oder Last?

Foto: B. Reinhardt

Die Jagdzeit auf das Schalenwild neigt sich dem Ende zu. Nicht jeder Revierinhaber wird zufrieden sein mit dem, was bislang zur Strecke kam. Der launische Januar wird auch in diesem Jagdjahr kaum zulassen, dass alle noch offenen Abschüsse getätigt werden können.

Nun sind die landesweit überaus hohen Schalenwildstrecken ein vorherrschendes Thema bei allen Veranstaltungen, wo Jäger zusammenkommen. Dabei ist der Anstieg der Bestände teilweise hausgemacht. Eine konsequente Bejagung, vor allem in den Kernrevieren, sollte eigentlich ausreichen, um die Bestände auf einem verträglichen Niveau zu halten. Und hier stellt sich die Frage, ob die Bejagung des Schalenwildes in der Praxis überall sachgerecht und zielführend erfolgt. Dabei stehen den Revierinhabern alle Instrumentarien für eine nachhaltige und fristgerechte Bejagung zur Verfügung. Das Zusammenwirken von Revierinhaber, Hegering, Hegegemeinschaft, Kreisjägermeister und Jagdbeirat ist ein überaus bewährtes Verfahren. Es ermöglicht erforderliche Änderungen oder Modifizierungen des Abschussplans, und auch eine begründete Nachbeantragung von weiteren Abschüssen. Was häufig übersehen wird: Der vom Kreis

festgesetzte Abschuss ist ein Mindest-Abschussplan. Er ist quantitativ, qualitativ und fristgerecht zu erfüllen!

Was das weitere Ansteigen der Schalenwildbestände trotz hoher Strecken angeht, so ist dies nicht nur auf milde Winter, gute Mastjahre und ein verbessertes Nahrungsangebot zurückzuführen. Die stetig weiter steigenden Strecken zeigen, dass immer noch nicht genug erlegt wird. Damit wird die Lust am Jagen in vielen Revieren schon fast zur Last. Woran liegt das?

Betrachtet man die übliche Praxis der Schalenwildbejagung, so werden in vielen Revieren gravierende Fehler bei der Aufstellung und Erfüllung der Abschusspläne gemacht:

- Grundlage für eine nachhaltige Bejagung ist die sachgerechte Ermittlung des tatsächlichen Bestandes zum 1. April. Diese erfolgt aber häufig nur halbherzig oder gar nicht. Wenn in einem guten Damwildrevier 150 Stück als Bestand im Abschussplan angegeben werden und eine offizielle Zählung im Folgejahr mindestens 250 Stück Damwild in diesem Revier erbringt, so stellt sich die Frage, auf welche Weise die Zahl 150 im Vorjahr zustande kam.

- Und wenn in einer Hegegemeinschaft sogar der Nachweis geführt werden kann,

dass der tatsächliche Abschuss (einschl. von Nachbeantragungen) über Jahre höher lag als der geschätzte Bestand in den Abschussplänen, so zeigt dies, wie gewissenhaft die Ermittlung des Bestandes erfolgt.

- Die Richtlinien für die Bejagung des Damwilds und des Rehwilds (Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten von 1997 und 1996) sind vielen Revierinhabern nicht bekannt und finden daher bei der Berechnung des künftigen Abschussplans kaum Anwendung. Die in diesen Richtlinien vorgegebenen Prozentzahlen für die jeweiligen Altersklassen ermöglichen eine problemlose und sachgerechte Berechnung des künftigen Abschusses. Werden diese Vorgaben nicht berücksichtigt, ist eine fehlerhafte Abschussplanung vorprogrammiert, die einer sachgerechten Bestandsregulierung entgegensteht.
- Der Abschuss wird nicht immer hinreichend erfüllt. Die Gründe sind unterschiedlich. In den beiden zurückliegenden Schneewintern hatte sich das Damwild der Feldreviere in die angrenzenden Wälder umgestellt. Damit hatten die Feldreviere das Nachsehen und konnten ihren Abschuss nicht zu 100% erfüllen. Das lässt sich im Folgejahr vielleicht wieder ausgleichen. Wenn aber die Abschüsse beim Damwild in den Kernrevieren für die Drückjagden „aufgehoben“

  
JUNGJÄGERSCHULE  
NORD-WEST

JÄGERPRÜFUNG

3 Wochenenden + 12 Tage kompakt März/April 2012  
oder 3 Wochen kompakt Juni/August 2012

Preis und Termine auf Anfrage unter 0160 4501515  
oder [www.jungjaeger-nordwest.de](http://www.jungjaeger-nordwest.de)

Der  
JagdhundShop

Der Internetshop für den passionierten Hundeführer

Inh. Jörg Lüders

Nehmsers Str. 4 · 23813 Nehms · Tel. 045 55 / 12 50 · E-Mail: [derjagdhundshop@t-online.de](mailto:derjagdhundshop@t-online.de)

[www.derjagdhundshop.de](http://www.derjagdhundshop.de)

Hundeortungsgeräte und Hundeschutzwesten